

## Ein bisher übersehenes Problem

Geläufig ist das Bild, daß gegen das Deutsche Reich ein Enthauptungsschlag geführt worden ist. Es ist aber bei weitem die Bedeutung dieser Metapher nicht ausgeschöpft.

Das Haupt war mehr als das Kollegium der Reichsführung und der von ihm angeleiteten Institutionen des Reiches. Bedeutender noch als diese ist das im Deutschen Reich wirksam gewesene wahrhafte Wissen vom Staat als institutionalisierte Freiheit. Das Deutsche Volk war gewußt als organisches Lebewesen, das aus der im Deutschen Idealismus entdeckten Vernunft die gegliederten Strukturen seiner selbstbestimmten Willensbildung und Willensdurchsetzung hervorgebracht hatte – **als die daseiende Ordnung der Freiheit (Deutscher Staatsbegriff)**.

Das Fundament dieser Freiheit war die Hegelsche Staatsphilosophie. Die hatte ihren bis dahin prägnantesten Ausdruck im Nationalsozialistischen Deutschen Reich.

Diese reale Freiheit in allen Bereichen erklärt den phänomenalen Aufschwung des zweiten Deutschen Kaiserreiches und die Wiederauferstehung unter der Führung Adolf Hitlers nach dem Ersten Weltkrieg, der ein Völkermordversuch am Deutschen Volk war.

Es ziemt sich, die Bestätigung dieses Befundes aus einem in Feindabsicht verfaßten Buch über den Einfluß der Hegelschen Staatsphilosophie beizubringen. Es heißt dort:

*„An der Geschichte des Rechtshegelianismus wird nachgewiesen, daß seine politische Wirkung auf die gouvernementale Herrschaftspraxis der Bismarck-Ära, auf die Weltmachtideologie des Kaiserreichs, im Kampf gegen das Weimarer System und in der Vorbereitung und ideologischen Unterstützung des Nationalsozialismus so bedeutsam war, daß sie nicht länger verschwiegen und / oder verschleiert werden darf und kann.“ (Hubert Kieseewetter, Von Hegel zu Hitler“, Hoffmann und Campe 1974, Kladdentext)*

Unser Feind hatte begriffen, daß diese Freiheit seine Weltherrschaftsansprüche auf immer begraben würde. Er hat mittels der Frankfurter Schule es vermocht, durch Umwertung aller Werte (Konsenskonversion), daß auch in patriotischen Kreisen „Hegel wie ein toter Hund behandelt“ wird. Ihnen ist nicht mehr bewußt, daß Freiheit gedacht sein muß, eh sie Wirklichkeit sein kann. Und sie haben keine Ahnung davon, daß der Begriff der Freiheit denotwendig nur einer Ist und Hegel seine Erkenntnis auf eine von niemandem sonst erreichte Höhe geführt hat.

Was die zu erringende Freiheit betrifft, wännen sich die „Patrioten“ in einem Supermarkt der verlockendsten Angebote aus einem Potpourri von Edda, Runenkunde, Germanischen Göttersagen, Schopenhauer, Nietzsche, Neo-Schamanismus, Rudolph Steiner, Kreatismus und Ludendorfferei. Wahrheit ist out. Was zählt ist die Spaßecke in der Kinderstube des Denkens.

Diese „Patrioten“ meinen allen Ernstes, die Weltgeschichte hätte einen ganz anderen Verlauf nehmen können und sollen. Die Deutsche Geschichte halten sie für eine einzige Katstrophe, zu verantworten vom Apostel Paulus, der römisch-katholischen Kirche bzw. vom Christentum überhaupt. Damit greifen sie in die unterste Schublade des Denkgeschäfts. Spätere Generationen unseres Volkes werden es schwer haben, dieses Maß an Indolenz ihrer „Ahnen“ zu fassen.

Die Weltgeschichte ist kein Malwettbewerb sondern die schmerzhafteste Ausgeburt des absoluten Geistes. Sie ist nicht zu beurteilen sondern zu begreifen.

Als einziges Volk auf Erden hat das Deutsche Volk durch Hegel einen Geschichtsbegriff (Wissen, was das Wesen der Weltgeschichte ist). Das ist zugleich der Begriff Gottes – des Absoluten, des Geistes, des ICH. Dieses Wissen ist in Patriotenkreisen spurlos verschwunden. Wenn ein „Nationaler“ das Wort „Gott“ hört und vom Christentum die Rede wird, stellen sich ihm die Nackenhaare auf, seine Augen werden blutunterlaufen – und blind. So wird er zum Feind seines Volkes und Helfer Satans.

Die Wurzel des Hegelschen Gottesbegriffs ist ICH durch den Gedanken, daß ICH sich das gewisseste ist und Gott nicht weniger ist als ICH. Damit ist das bewußte Verhältnis des endlichen Geistes zum Unendlichen aus dem verunreinigenden Reich der Bilder, Vorstellungen und Gleichnisse (Begriff der Religion) befreit zum reinen Denken, der allein dem Absoluten gerecht werdenden Form.

Die ganze Weltgeschichte ist ein einziges Hinarbeiten des Geistes zu diesem Selbstbewußtsein Gottes. Zwar war Freiheit von Ewigkeit her in der Welt wirklich, aber bis auf die Tage Hegels entsprach diese Wirklichkeit der Freiheit noch nicht ihrem Begriff, war noch nicht Idee.

Es ist der Beruf des Deutschen Volkes, den endlich erkannten Begriff (Gott, Freiheit) in die Welt einzuarbeiten und so die Idee als Übereinstimmung von Begriff und Wirklichkeit zu erreichen.

Eine Niederlage zu erleiden, ist das Eine. Sich in die Niederlage zu schicken, das Andere, und das ist, was gar nicht geht.

Wenn der Feind uns das Haupt abgeschlagen hat, beginnt der Patriotismus damit, dieses Haupt wieder wachsen zu machen. Das wäre eigentlich der Beruf der geistigen Elite unseres Volkes. Die aber treibt sich in den vom Feind geduldeten Hochglanzmagazinen herum, wohlwissend, daß die geringste Erhebung aus gebückter Haltung in die „Kopfschußzone“ (Olaf Rose) versetzt. Also bleibt sie gebückt und ist dadurch keine Elite.

Hier muß sich das Volk zu helfen wissen. Der Bäcker soll zwar gute Brötchen backen, der Metzger leckere Wurst herstellen ohne sich um den Staat kümmern zu müssen. In der hier dargestellten Lage allerdings müssen sich die geistig überdurchschnittlich begabten Bäcker und Metzger der Elitebildung zur Verfügung stellen. Hier hat der Ordensgedanke seinen Platz. Wir brauchen Selbsthilfegruppen zur Wiederaneignung des Deutschen Idealismus. Vermag das Deutsche Volk das nicht zu leisten, wird es zugrunde gehen.

Die „Patrioten“ aber, die jetzt noch fortfahren, das Geistesgut des Deutschen Idealismus zum großen Gefallen des Feindes mit ihren willkürlichen Einfällen und ihren retrograden Kostümfesten zu schänden, sollten wir aus unseren Reihen entfernen, indem wir sie an den intellektuellen Pranger stellen. Die ersten Schritte in diese Richtung sind gegangen. Weitere müssen folgen.

Kleinmachnow, am 20.02.2017